

Wahlprüfsteine Netzwerk Grundeinkommen

1. Hat Ihre Partei oder haben Abgeordnete Ihrer Partei im Europäischen Parlament in den vergangenen fünf Jahren konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Implementierung eines Grundeinkommens gemäß den genannten Kriterien in der Europäischen Union und in Deutschland zu fördern? Falls ja, könnten Sie bitte diese Maßnahmen näher erläutern und entsprechende Nachweise in Form von Links bereitstellen.

MERA25 als Wahlflügel der Bewegung DiEM25 tritt erstmalig zur Europawahl am 9.6.24 an. Der Wahlflügel DEMOKRATIE IN EUROPA – DiEM25 konnte bei der Europawahl 2019 keinen Sitz im EU-Parlament erringen.

2. Ist die Forderung nach einem Grundeinkommen gemäß den genannten Kriterien in das Wahlprogramm Ihrer Partei für die Europawahl aufgenommen worden? Wenn ja, könnten Sie den konkreten Text sowie einen Link zur Quelle angeben?

Ja. In unserem **Europawahl-Wahlprogramm** heißt es hierzu:

Finanzielle Unabhängigkeit für die arbeitende Klasse

Jobgarantie, gute Löhne, Vier-Tage-Woche, Lebenseinkommen

Wir kämpfen für faire Löhne in ganz Europa, um die Ungleichheit zu verringern, und orientieren uns dabei am Sozialstaatsmodell starker Gewerkschaften und einer Gesellschaft ohne Armut. Unser Ziel ist ein würdiges Arbeitsleben für alle mit der Einführung einer Vier-Tage-Woche. Mit dem Angebot einer europäischen Jobgarantie werden wir sinnstiftende und würdevolle Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb des Privatsektors schaffen, in Bereichen wie Sorgearbeit, Pflege, Naturschutz, Kultur und Breitensport. Darüber hinaus streben wir die Einführung eines europaweiten Universellen Lebenseinkommens in Höhe von mittelfristig 60% des Medianeinkommens in den jeweiligen Länder an, um allen ein menschenwürdiges und zielgerichtetes Leben zu ermöglichen, das frei von Einmischung, Armut und Ausbeutung ist.

<https://mera25.de/wp-content/uploads/2024/04/MERA25-Europawahlprogramm-2024.pdf>

Das universelle Grundeinkommen ist Bestandteil unseres **Grundsatzprogramms**:

Wohlstand: Ein fairer Anteil für alle

Kein Mensch beginnt mit nichts. Wir alle profitieren von der Arbeit und den Errungenschaften der Menschen um uns herum. Ohne Straßen kein Amazon. Ohne Lehrer:innen keine Mitarbeiter:innen für VW. Ohne Landwirtschaft kein Lieferando. Wir glauben deshalb, dass der Reichtum einzelner Unternehmen zu einem großen Teil auf gesellschaftlichem Wohlstand basiert. Unser Ziel ist es, dass alle Menschen – universell und bedingungslos – von diesem Wohlstand profitieren. Dafür wollen wir eine Europäische Bedingungslose Grunddividende einführen.

- **Eine Europäische Bedingungslose Grunddividende**

Wir setzen uns für die Einführung einer Europäischen Bedingungslosen Grunddividende (Universal Basic Dividend) ein. Eine solche Grunddividende ist der erste Schritt hin zu einem bedingungslosen Grundeinkommen. Sie wird jedes Jahr ausgezahlt und erlaubt, dass alle Europäer:innen von Europas Wohlstand profitieren. Die Grunddividende wird aus einem Fonds ausgeschüttet, der sich aus Vermögenswerten, Steuern auf die Gewinne von Unternehmen sowie Einnahmen aus Patent- und anderen geistigen Schutzrechten, die auf öffentlicher Förderung basieren, zusammensetzt.

- **Universelles Grundeinkommen**

Jeder Mensch hat das Recht auf ein würdiges, freies und partizipatives Leben. Deshalb wollen wir ein universelles bedingungsloses Grundeinkommen, das nicht an eine Gegenleistung gebunden ist und an jede:n Bürger:in ab 16 Jahren ausgezahlt wird. Ein universelles und bedingungsloses Grundeinkommen befreit die Menschen von der Tyrannei des Arbeitsmarktes, schafft die Erniedrigung beim Sozialamt ab und erlaubt den Menschen, eine ausbeuterische Anstellung abzulehnen, was essenziell für einen gut funktionierenden Arbeitsmarkt und eine zivilisierte Gesellschaft ist. Ein bedingungsloses Grundeinkommen sichert die soziokulturelle Teilhabe und erlaubt den Menschen, wichtigen Tätigkeiten außerhalb des Arbeitsmarktes nachzugehen (Experimentieren in Kunst & Kultur, Studium, sich um andere zu kümmern...). Das Grundeinkommen ersetzt keine anderen Leistungen (Kindergeld, Krankenversicherung etc.) sondern ist nur eine Säule eines gerechten Sozialsystems. Die Höhe des Grundeinkommens sollte oberhalb der nationalen Armutsrisikogrenze von 60 Prozent des nationalen mediangemittelten Nettoäquivalenzeinkommens liegen, derzeit bei ca. 1100 Euro.

<https://mera25.de/wp-content/uploads/2023/03/programmDE.pdf>

(S. 117f.)

3. Ist Ihre Partei offen für einen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaftler*innen bezüglich der Möglichkeiten zur Einführung eines Grundeinkommens in Deutschland und der Europäischen Union?

Ja, wir freuen uns, wenn wir in den Dialog mit anderen treten können, die auch für die Rückkehr von Vision und Verantwortung eintreten.